

## Sturzflut in Mindanao

Über 500.000 Menschen aus Maguindanao, Sultan Kudarat und North Cotabato mussten nach den schweren Sturzfluten Mitte Juni ihre zum Teil stark zerstörten Häuser verlassen. Besonders entlang des Rio Grande sind die Siedlungen überschwemmt und zerstört worden. Schuld an den Überschwemmungen waren lange und heftige Regenfälle. Verschärft wurde die Situation durch Tonnen von angeschwemmten Seerosen, die den Fluss verstopften.

Kritiker machten fehlende Katastrophenschutzstrukturen für das Ausmaß verantwortlich. In Davao Stadt waren die Folgen besonders schwer. 29 Menschen starben durch die Überschwemmungen. Das Stadtplanungsamt stellt insgesamt 42 Hektar Land für die Umsiedlung besonders bedürftiger Familien zur Verfügung. Dennoch sind die Flächen nicht ausreichend für alle Betroffenen und befinden sich außerhalb des Stadtzentrums, in dem die meisten ihrer Arbeit nachgehen. Der Klimawandel und die Auswirkungen von El Nina werden für die heftigen Regenfälle verantwortlich gemacht.

PDI 24.06.2011 und 30.06.2011

## Protestantische Kirche verklagt Arroyo

Die protestantische Kirche UCCP (*United Church of Christ of the Philippines*) hat gegen Gloria Macapagal Arroyos Regierung und die philippinischen Streitkräfte (AFP) Klage eingereicht. Die Klage umfasst 18 Morde an Mitgliedern der Kirche, ein Fall des Verschwindenlassens, drei Überfälle mit Verletzungen, sowie vier Verhaftungen mit Folterungen. Als höchste Befehlshaberin der AFP wird Arroyo von UCCP für diese Fälle verantwortlich gemacht. Als angeblicher Anhänger der Kommunistischen Partei der Philippinen (CPP) wurde UCCP unter ihrer Führung zum Staatsfeind betitelt.

Bulatlat, 17.06.2011

## Roxas wird Minister für Kommunikation und Transport

Nach dem plötzlichen Abtritt von Jose Ping P. de Jesus entschied sich Aquino für seinen ehemaligen Präsidentschaftsriivalen Manuel »Mar« Roxas als Nachfolger für das Amt. Das einjährige Ernennungsverbot für ehemalige Präsidentschaftskandidaten lief im letzten Mai aus. Geschäftsleute freuen sich über die schnelle Neubesetzung des Minis-

teriums, da es für viele wichtige Public-Private-Partnership Projekte verantwortlich ist. Repräsentanten von KMP und Anakpawis sehen die Ernennung sehr kritisch, denn Roxas und seine Familie Aranetas werden von den großen Transportvorhaben selber finanziell profitieren.

Bulatlat 30.06.2011

## Streit mit China um Seerechte

Die Streitigkeiten um Seerechte im südchinesischen Meer zwischen China und den Philippinen begannen Anfang Juni. Beide Seiten beanspruchen gleiche Territorien um die Paracel- und Spratly-Inseln. Die Inseln stellen eine wichtige Möglichkeit für den strategischen Ausbau der Schifffahrtswege dar und sollen große Erdöl- und Gasvorkommen haben. Neben den Philippinen und China beanspruchen auch Brunei, Taiwan, Vietnam und Malaysia Teile dieser Gebiete. Die Spannungen alarmierten bereits die USA, die einen bewaffneten Konflikt zwischen beiden Parteien be-

fürchtet. US-Außenministerin Clinton hat Unterstützung bei der militärischen Verteidigung versprochen.

Zusammen mit den USA planen die Philippinen weitere Aufrüstungen der marinen Streitkräfte. »Unsere sind unsere und die die umstritten sind können geteilt werden«. Aquino erklärte das sie bereit seien ihre Rechte mit militärischen Mitteln zu verteidigen. »Wir möchten keine Spannungen mit irgendjemandem, aber wir müssen der Welt zeigen, dass wir bereit sind uns selbst zu schützen«.

Spiegel-online 19.07.2011

PDI 07.06.2011 und 24.06.2011

## Sara Duterte verhindert Siedlungsabriss

Davaos Bürgermeisterin Sara Duterte erregte nationales Aufsehen als sie sich mit Gewalt gegen eine gerichtlichen Anordnung zum Abriss einer Wohnsiedlung stellte. Die Siedlung für 220 Familien im Stadtteil Soliman sollte am 1. Juli mit Polizeiunterstützung abgerissen werden. Duterte, Mitglied der alten politischen Familiendynastie von Davao, wollte mit einem Aufschub von zwei Stunden eine blutige Auseinandersetzung zwischen Bevölkerung und Polizei verhindern. Als Sheriff Abe Andres sich aber weigerte, schlug sie ihm zweimal direkt ins Gesicht und hielt ihn am Genick fest. Einer ihrer Bodyguards brachte den verletzten Sheriff später ins Krankenhaus. Eine Woche nach dem Vorfall versammelten sich Tausende Anhänger bei der Kundgebung von Dutertes Vater Rodrigo Duterte – vorheriger Bür-

germeister der Stadt und bekannt als Warlord und Gegner der Aquino-Regierung. Er verteidigte den Zwischenfall seiner Tochter als einen Akt zum Schutz der Armen.

Dennoch steht dieses Vergehen, trotz der guten Absicht, stark in der Kritik. Hat sich die Bürgermeisterin doch mutwillig über geltendes Recht gestellt. Sara Duterte selber entschuldigte sich für den Vorfall. Sie gab zu, dass es nicht einer ihrer »besten Momente war« und will sich den Konsequenzen stellen. Letztendlich wäre der Abriss zu dem geplanten Zeitpunkt nicht rechtsgültig gewesen, der Sheriff erstellte keine Anzeige und DILG-Sekretär Robredo wird keine weiteren Maßnahmen gegen Duterte unternehmen.

The Philippine Star, 16.7.2011, Sun Star Davao, 8.7.2011, PDI, 7.7.2011, youtube.com